

PRESSESPIEGEL

GS&P Institutional Management
Königsallee 60 | 40212 Düsseldorf
Tel. 0211 136990 | www.gsp-d.com

20. August 2007
e-fundresearch.com



e-fundresearch.com

e-fundjournal

Fondsanalyse

06.08.2007, 06:00 Uhr



Welche
Schwellenländer-
Fonds liegen vorn?

Die besten Schwellenländer-Fonds

Immerhin 44 Prozent aller Schwellenländer-Aktienfonds schneiden besser ab als der MSCI Emerging Market Index. Grund genug sich die Top-Fonds und ihre Manager einmal näher anzusehen und sie nach den weiteren Aussichten zu befragen.

Dieses Jahr verläuft für Anleger in Schwellenländer-Aktien weitaus entspannter als 2006. Während im Mai des Vorjahres innerhalb weniger Tage rund 20 Prozent an Kursgewinnen vernichtet wurden, fielen die Korrekturen im Februar bzw. Juli diesen Jahres mit -10 Prozent bzw. -5 Prozent weit weniger schlimm aus.

Seit damals erholten sich die meisten Märkte wieder deutlich und allein seit Jahresbeginn liegt der Emerging Market Index von MSCI mit 18 Prozent im Plus. Hauptverantwortlich waren dabei die Börsen aus Lateinamerika, allein voran Brasilien mit einem Plus von 34 Prozent. Asiatische Schwellenländer-Aktien erzielten 21 Prozent hingegen Osteuropa nur ein mageres Plus von einem Prozent.

Wie geht es nach der Achterbahnfahrt nun weiter?

Und welche Fonds haben langfristig – besonders unter Berücksichtigung des eingegangenen Risiko – die Nase vorn? Das zeigt folgende Analyse.

Dabei muss betont werden, dass sich aktiv verwaltete Aktienfonds besonders in Schwellenländern lohnen: Denn während über die letzten 10 Jahren nur elf Prozent aller Europa-Aktienfonds den MSCI Europe Index schlagen konnten, ließen immerhin 44 Prozent der Emerging Markets Fonds den MSCI Emerging Market Index hinter sich. Eine besonders wichtige Rolle bei der Fondsauswahl in volatilen Märkten spielt die Berücksichtigung des vom Fondsmanager eingegangenen Risikos. Eine alleinige Betrachtung der absoluten Performance greift hier zu kurz. Um dieser Anforderungen gerecht zu werden, hilft ein Blick auf die Sharpe Ratio, also die risikoadjustierte Rendite des Fonds.

Tabelle: Top-10 der globalen Schwellenländer-Aktienfonds

Keppler auf Platz 1,2 und 6



Keppler: "Jährliche Gesamtrendite von 6,5 Prozent für MSCI Emerging Market Index"

Der Fonds mit der auf Sicht der letzten fünf Jahre besten risikoadjustierten Rendite stammt von Keppler Asset Management in New York. Der **Kapitalfonds LK Schwellenländer-Unterfonds** liegt vor dem ebenfalls von Michael Keppler verwalteten **Global Advantage Emerging Markets High Value Funds**. Auf Platz sechs findet sich zudem noch sein **Emerging Fund**. Das starke Wachstum der Aktien aus Schwellenländern sieht der Bayer fundamental untermauert: „Nie zuvor haben die börsennotierten Unternehmen so viel verdient wie heute. Die Gewinne der im MSCI Emerging Markets Index enthaltenen Unternehmen stiegen seit Ende 1995 von 37 auf 174 Mrd. USD, ein Wachstum von jährlich 14 Prozent. Von einer Überhitzung kann man deswegen nicht sprechen“. Die Anlageklasse hat seiner Ansicht nach noch einige Jahre mit guter Wertentwicklung vor sich: „Wir erwarten auf Sicht der nächsten drei bis fünf Jahre eine

durchschnittliche jährliche Gesamttrendite von 6,5 Prozent für den MSCI Emerging Market Index. Wenn es uns wie in der Vergangenheit gelänge, in den von uns betreuten Portfolios noch etwa drei bis fünf Prozentpunkte p.a. draufzusetzen, wäre ich sehr zufrieden“.

Regional favorisiert Michael Keppler in Lateinamerika Brasilien und in Europa Polen bzw. die Türkei. „In Fernost sind wir in Korea, Taiwan, Thailand und Malaysien vertreten“. Argentinien, Ägypten, Indien, Indonesien, Mexiko, Marokko, Pakistan, Peru und Südafrika stuft er als unattraktiv ein. Auch für Afrika bleibt er zurückhaltend: „Der MSCI Emerging Markets Index beinhaltet derzeit nur die drei afrikanischen Länder Ägypten, Marokko und Südafrika. Keines dieser Länder bietet derzeit nach unseren Analysen - von wenigen Ausnahmen abgesehen - attraktive Investitionsmöglichkeiten“. Am Schluss gibt er Schwellenländer-Anlegern noch einen Tipp mit auf den Weg: „Man sollte sich immer vor Augen haben, dass Börsengewinne nicht durch „Buying“ und „Selling“, sondern durch „Sitting“ erzielt werden. Im Hinblick auf die Zunahme der Volatilitäten haben wir bereits im Februar an unsere Anleger die Devise ausgegeben: Anschnallen und Sitzenbleiben. Diese Anschnallempfehlung ist noch nicht aufgehoben“, so der Experte.

Rang	Fondsname	Volumen (Mio. €)	Perf Fonds (3y/pa)	Perf Fonds (5y/pa)	Sharpe Ratio (5y/pa)
1	Kapitalfonds L.K. Schwellenländer-Unterfonds	96	37,2	30,5	1,50
2	Global Advantage Funds Emerging Markets High Value	970	39,5	30,9	1,48
3	Magellan Cap/Dis	1867	33,3	26,7	1,47
4	Raiffeisen-Eurasien-AktienFonds	1013	41,7	34,4	1,41
5	Vitruvius Emergig Markets Equity	239	35,6	27,9	1,40
6	Emerging-Fund	43	35,7	28,9	1,39
7	Sarasin EmerginSar - Global	496	34,4	25,5	1,36
8	3 Banken Emerging-Mix	26	33,9	23,3	1,32
9	Spaengler Global Emerging Markets Trust	26	35,3	26,9	1,31
10	Aberdeen Global-Emerging Markets	569	31,5	27,3	1,30
MSCI EM (Emerging Markets) TR USD			35,3	24,9	1,16

Alle Angaben in Euro und ohne Gewähr. Performancezahlen per 30.07.2007

Volumina per Ende Juni 2007

Quelle: Lipper, e-fundresearch.com